



Einladung

# Symposium LESEN 2017

lesen.vorlesen.lesen.zuhören

25. April 2017 – 09:00 bis 16:30 Uhr

PH Kärnten, Hubertusstraße 1

Pädagogische Hochschule Kärnten  
Viktor Frankl Hochschule



## Programm

09:00–09:15	<b>Eröffnung und Begrüßung</b> <i>Edith Erlacher-Zeitlinger</i> <i>Kreative Einbegleitung durch die NMS Landskron</i>
09:15–10:15	<b>Die Magie des Vorlesens und die Wandlungen seines didaktischen Wertes für den Deutschunterricht von Klasse 1 bis Klasse 12</b> <i>Steffen Gailberger</i>
10:15–10:45	<b>Kaffeepause</b>
10:45–11:30	<b>Texte laut „erlesen“</b> <i>Karla Müller</i>
11:30–11:45	<b>Vorstellen der Workshops</b>
11:45–13:00	<b>Mittagspause</b>
13:00–14:30	<b>Workshop-Phase 1</b> Workshop 1 – Workshop 5
14:30–15:00	<b>Kaffeepause</b>
15:00–16:30	<b>Workshop-Phase 2</b> Workshop 1 – Workshop 5

## Vorträge

### Die Magie des Vorlesens und die Wandlungen seines didaktischen Wertes für den Deutschunterricht von Klasse 1 bis Klasse 12

*Steffen Gailberger*

Noch immer wird das Vorlesen vornehmlich als eine Aufgabe der Primarstufe wahrgenommen. Doch man weiß mittlerweile von der Wichtigkeit des Vorlesens auf jeder literalen Entwicklungsstufe, vom Beginn des Schriftspracherwerbs über das weiterführende Lesen, von der frühen oder mittleren Sekundarstufe 1 bis hin zur Oberstufe – freilich mit je unterschiedlichen didaktisch-methodischen Implikationen.

Davon soll der Vortrag handeln, von der Magie des Vorlesens und von den Wandlungen seines didaktischen Wertes sowie den diesbezüglich unterschiedlichen Methoden im Deutschunterricht von Beginn der Primarstufe bis hin zur Matura.

### Texte laut „erlesen“

*Karla Müller*

In manchen Schulbüchern findet sich noch immer der Vorschlag, dass die Begegnung mit einem unbekanntem Text zunächst so erfolgt, dass die SchülerInnen diesen laut aus dem Stegreif lesen. Solches „Reihum-Lesen“ vorab ist aber nur in wenigen Fällen empfehlenswert, denn einen Text sinnvoll laut lesen zu können, setzt bereits Textverständnis voraus. Deshalb ist das gelungene laute Lesen nicht der Anfang, sondern das Ergebnis eines Verstehensprozesses, die Erarbeitung einer Sprechfassung der Weg dorthin, das „Erlesen“ also Weg und Ziel zugleich. Dabei ist das Vorlesen durch die SchülerInnen nicht nur eine Methode, um literarische Texte zu erschließen, sondern empfiehlt sich auch und gerade beim Umgang mit Sachtexten.

## Workshops

### Workshop 1

#### Phase 1: Vorlesen und Lautlesen als Möglichkeiten zur Förderung des Lesens in der Primarstufe

*Steffen Gailberger*

Es werden erfolgreich evaluierte Methoden vorgestellt und praktisch erprobt, mit denen sich unterschiedliche Aspekte des Lesens von jungen LeserInnen nachhaltig fördern lassen: Lesemotivation, Lesefreude, Vorwissen, Wortschatz, Leseflüssigkeit etc. Die Basis hierfür liefern Erfahrungen aus einem aktuellen Projekt der Hansestadt Hamburg, in dem im Rahmen einer echten Langzeitstudie (vier Jahre) erforscht wird, inwiefern eine fest implementierte systematische Leseförderung (d. h. 3 bis 5 Mal pro Woche 15 bis 20 Minuten) für sozio-kulturell benachteiligte Kinder nachhaltig kompensierend bzw. fördernd wirken kann.

#### Phase 2: Vorlesen und Lautlesen als Möglichkeiten zur Förderung des literarischen Verstehens in den Sekundarstufen (Klassenstufen 5 bis 12)

*Steffen Gailberger*

Es werden erfolgreich evaluierte Methoden vorgestellt und praktisch erprobt, mit denen sich unterschiedliche Aspekte des literarischen Lernens bzw. des literarischen Verstehens von jugendlichen LeserInnen nachhaltig fördern lassen: Textverstehen (z. B. älterer Texte), die Freude an Literatur – aber auch das eigene Vorlesen als Teil der zu fördernden Lesekompetenz. Dabei soll deutlich werden inwiefern und warum dem Vorlesen bis zur Matura eine feste Rolle im Deutschunterricht eingeräumt bleiben sollte und dass nicht immer die Lehrkraft als Lesemodell agieren muss, sondern der Blick auf auditive Formate wie Hörbücher, Hörspiele, YouTube-Clips etc. geweitet werden soll.

### Workshop 2

#### Phase 1: Texte laut „erlesen“ – Praxis in der Sekundarstufe I

*Karla Müller*

Im Workshop wird mit Textbeispielen aus dem Bereich Sachbücher/Sachtexte gearbeitet, methodische Vorgangsweisen werden erprobt, Unterrichtsmodelle erstellt und diskutiert. Besonderes Augenmerk wird auf die Förderung von Lesemotivation, geschlechterdifferenzierendes Arbeiten und kumulatives Lernen gelegt.

#### Phase 2: Texte laut „erlesen“ – Praxis in der Primarstufe

*Karla Müller*

Im Workshop wird mit Textbeispielen aus dem Bereich Sachbücher/Sachtexte gearbeitet, methodische Vorgangsweisen werden erprobt, Unterrichtsmodelle erstellt und diskutiert. Besonderes Augenmerk wird auf differenzierendes Vorgehen, Inklusion und fächerverbindendes Arbeiten gelegt.

### Workshop 3

#### Phase 1 und 2: Ein Bild vor Augen, eine Geschichte im Ohr – Faszination Vorlesen

*Reinhard Ehgartner*

Im Geschehen des Vorlesens spielen literarische, pädagogische, künstlerisch-kreative, soziale und emotionale Aspekte eine wichtige Rolle. Der Workshop bietet Impulse und sucht den Erfahrungsaustausch zu den Voraussetzungen und Möglichkeiten der Inszenierung von Vorleseaktivitäten und -programmen mit unterschiedlicher Ausrichtung und Zielsetzung.

### Workshop 4

#### Phase 1 und 2: „Gutes Vorlesen ist eben, wenn sich keiner langweilt“ (Zitat: Rufus Beck)

*Maria Gasser, Margit Kogler*

In diesem Impuls-Workshop werden unterschiedliche Zugänge zum Vorlesen im Unterricht präsentiert. SchülerInnen agieren als VorleserInnen. Ein Vorlesewettbewerb wird vorgestellt und gezeigt, wie mit dem richtigen Text, ein paar Tipps und Tricks und etwas Übung der Auftritt bestimmt gelingt. Es gibt aber auch noch die Lehrerin / den Lehrer als Vorleserin / Vorleser. Ein Bilderbuch wird szenisch interpretiert.

### Workshop 5

#### Phase 1 und 2: Vorlesen mit dem Tablet – Wie sieht die Zukunft des Lesens aus?

*Franz Nößler*

Dieser Workshop beleuchtet die Frage, ob digitale Formate wie beispielsweise das E-Book oder Tablet die klassischen Lesebücher verdrängen oder als sinnvolle Ergänzung genutzt werden können. Gezeigt wird anhand einer mehrfach prämierten Kärntner Kinderbuch-App, wie Lesen und Sprachenlernen einfach erfolgen kann. Besonderheiten der App sind die Vorlesemöglichkeit und die Aufnahmefunktion. Ein digitales Bilderbuch wird vorgestellt und die Vor- und Nachteile einer solchen Lese-App als Unterrichtsmittel werden diskutiert.



**Ansprechperson:**

Prof. OStR Mag. Isabella Spenger  
E-Mail: [isabella.spenger@ph-kaernten.ac.at](mailto:isabella.spenger@ph-kaernten.ac.at)  
Tel.: 0463 508 508 206

**Impressum:**

**Für den Inhalt verantwortlich:**

Pädagogische Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule  
Institut für Fachwissenschaft, Fachdidaktik und  
Pädagogik der Sekundarstufe / Allgemeinbildung  
Prof. OStR Mag. Isabella Spenger

**Layout:** Janine Greßl | **Stand:** Februar 2017



**Pädagogische Hochschule Kärnten**  
Viktor Frankl Hochschule  
Hubertusstraße 1 / Kaufmannngasse 8  
A-9020 Klagenfurt, Österreich

Tel. +43 (0)463 508508  
E-Mail: [office@ph-kaernten.ac.at](mailto:office@ph-kaernten.ac.at)  
[www.ph-kaernten.ac.at](http://www.ph-kaernten.ac.at)